

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. April 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 36-37

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 22.4.44. 10.00 Uhr Dreimärkl mit Spritze, sehr oft, weil die letzte Woche sehr müde.

Dr. Cogita - kurz vor Fahrt nach Rom, fragt, ob nichts mitzunehmen wäre - er habe <Kulturscheine>. Siehe besonderes Pacifico.

Monsignore Lang: Mußte lange warten. Übergibt einen langen Satz mit der Bitte nun doch die Bitte um Erteilung der Ablöse für die Priester nach Rom zu leiten. Die Konferenz der Bischöfe lässt ihm danken.

// Seite 37

Pater Diego zur Zeit in Freiburg, predigt hier im Dom die religiöse Woche immer abends, wohnt im Carolinum, schade, daß er nicht in der Rochusstraße wohnen kann. Sehr kurz und gemessen.

Piscator Giehrl nach langer Zeit. Viel krank gewesen, zuletzt den Fuss verletzt, weil eine Frau aufgeben wollte - darüber verzweifelt. Hat sechs Briefe von Domherren bekommen. Reist mit Hartig zur Weihe bei den Prämonstratensern.

17.15 Uhr. Öffentliche Luftwarnung, weil, wie Laibach tackend erklärt, zwei feindliche Flieger einmal im Süden stehen, einmal im Südwesten, einmal im Südosten - bald Entwarnung.

Simon richtet mir eine ausgebrannte Birne im Rundfunk - 5 M.

Evenator - wegen der dummen Idee - bringt wieder Blumen und Flasche Wein. Warum keine Besuche waren - auch jetzt möglichst nur alle vier Wochen.